

Glorreicher Rosenkranz 1

1. Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Jesu Jünger haben die Erfahrung gemacht: Er ist nicht im Tod geblieben, er lebt und ist auf neue Weise bei uns. Dadurch erleben sie eine neue Wirklichkeit: Die Begegnung mit dem Auferstandenen wandelt Trauer in Freude, Resignation in Hoffnung, Isolation in Gemeinschaft. Für uns wird diese Ostererfahrung in jeder Eucharistiefeyer Wirklichkeit. Dadurch sollen auch wir in einer Welt, die oft ohne Perspektiven ist, zu Helfern der Hoffnung und Zeugen der Zuversicht werden.

2. Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

„Himmelfahrt“ bedeutet keine Ortsveränderung, sondern einen Wandel in der Wahrnehmung: Sie macht deutlich, dass Jesus, der als Kind zur Welt kam, der mit göttlicher Vollmacht unter den Menschen gewirkt hat, der am Kreuz gestorben ist und als erster die Grenze des Todes überwunden hat, für immer beim Vater ist. Dadurch, dass er unser menschliches Leben zu Gott mitnimmt, erhält unser begrenztes Dasein gewissermaßen Ewigkeitswert: Die Himmelfahrt Jesu eröffnet uns den Ausblick darauf, dass wir nicht für die Vernichtung im Tod, sondern für die Vollendung bei Gott bestimmt sind.

3. Jesus, der uns den heiligen Geist gesandt hat

Jesus lässt seine Jünger nicht allein; durch die Sendung seines Geistes erhält ihr unsicherer Glaube neuen Schwung; sie werden fähig, offen und frei für ihre Überzeugung einzutreten. Gleichzeitig schafft der Geist Gottes Gemeinschaft und führt Menschen über die Grenzen von Sprache, Herkunft und Bildung zusammen. Die Verbundenheit mit Jesus ist stärker als alles Trennende. Somit wird der Geist zum Lebensgrund der Kirche: An ihr soll sich zeigen, dass heute genauso wie damals vorläufige Menschen zu Vorläufern auf das Endgültige werden können, zu Zeugen der Zuwendung Gottes, die unserer Welt bleibend geschenkt ist.

4. Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat

An Maria wird deutlich, was Jesus aus Menschen macht, die bei seiner Initiative mitmachen: Das, was wir im Verlauf unseres Lebens mit Leib und Seele geworden sind, hat eine bleibende Zukunft bei Gott, eine Heimat im Himmel. Es wäre falsch, in Maria wegen ihrer besonderen Bedeutung in der Glaubensgeschichte die große Ausnahme zu sehen: Was an ihr geschieht, ist vielmehr die Vorwegnahme dessen, wofür wir alle bestimmt sind: Die ewige Lebensgemeinschaft mit Gott. So wird sie zu einem Vorzeichen der Zukunft, zu einem Wahrzeichen des Glaubens, zu einem Heilszeichen für die ganze Welt.

5. Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat

Dieses Gesätz ist ein betender Kommentar zum Magnificat, dem Lobgesang Marias. Dort heißt es: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen“ (Lk 1,52). Gekrönte Häupter im weltlichen Sinn wirken heute wie ein Relikt der Vergangenheit; die Krönung Marias wird dagegen zum Bild für eine Zukunft, die zeigen wird, was das Leben derer, die ihn lieben, für Gott wert ist. Jene, die nicht für sich selbst Glanz und Größe suchen, sondern die Ehre Gottes und die Liebe zum Nächsten in den Mittelpunkt rücken, strahlen etwas aus, was menschlich nicht machbar ist: Das Licht der Gegenwart Gottes, das unser ganzes Leben zum Leuchten bringt.

Glorreicher Rosenkranz 2

Der Weg Jesu endet nicht im Tod, sein Weg führt durch die Finsternis hindurch zum Licht der Auferstehung. So erleben wir es an diesem Morgen und so haben wir es immer wieder in unserem Leben erfahren dürfen. Ich wünsche euch, dass ihr neben euren Bitten und Anliegen, auch euren Dank auf den Weg nach Altötting mitgenommen habt. Darum lasst uns im nächsten Rosenkranz Dank sagen und Gott für alle Gute in unserem Leben preisen.

1. Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Johannes überliefert:

„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

*Danken wir für die Freude in unserem Leben und für jeden Tag, den wir im Frieden des Auferstandenen verbringen dürfen.

2. Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

Matthäus berichtet:

„Jesus sagte zu seinen Jüngern: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

*Danken wir dafür, dass Jesus uns nicht allein lässt auf den Wegen unseres Lebens und dass wir seine Boten sein dürfen.

3. Jesus, der uns den heiligen Geist gesandt hat

Bei Johannes lesen wir:

„Jesus sprach zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.“

*Danken wir für die Kraft des Heiligen Geistes, der uns Beistand ist und uns den Rücken stärkt, als Christen in dieser Welt zu leben.

4. Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat

Aus dem Lukas-Evangelium:

„Elisabet, vom Heiligen Geist erfüllt, rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.“

*Danken wir für unseren Glauben und für Maria, die uns zeigt, dass sich die Verheißungen Gottes erfüllen.

5. Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat

In der Offenbarung des Johannes lesen wir:

„Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. ... Vor der Frau, die gebären sollte, stand ein Drache; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte.“

*Danken wir für die Gemeinschaft im Glauben, zu der wir gehören dürfen und die uns Mut macht, über unsere menschlichen Grenzen hinaus zu hoffen.

Glorreicher Rosenkranz 3

1. Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Die Auferstehung Christi durchbricht das Dunkel und die Trauer des Karfreitags. Das Licht des neuen Lebens schenkt Freude und Hoffnung.

*Danken wir für all die kleinen Freuden in unserem Leben, die das triste Grau unseres Alltags erhellen und uns froh machen.

2. Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

Christus kehrt heim zum Vater. Und dennoch ist er bei uns alle Tage. In ihm sind Himmel und Erde, Gott und Menschen verbunden.

*Danken wir für die Weggemeinschaften unseres Lebens, in denen wir erfahren, dass Gott uns nah ist und uns begleitet.

3. Jesus, der uns den heiligen Geist gesandt hat

Gott gießt seinen Geist aus in die Herzen der Gläubigen. Er schenkt Kraft und Mut und bewegt die Menschen zum Handeln.

*Danken wir für die Kraft von oben, die uns hilft, mutig unsere Aufgaben anzupacken und für die Momente, in denen wir geistesgegenwärtig die richtigen Worte finden und richtig handeln können.

4. Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat

Das Leben Mariens vollendet sich im Himmel. An ihr wird beispielhaft für uns alle sichtbar, dass sich unsere Hoffnung nicht in irdischen Dingen erschöpft.

*Danken wir für die Momente, in denen wir spüren dürfen, dass es hinter allem Vordergründigen noch einen tieferen Sinn gibt, in denen wir tiefes Glück erfahren und unser Glaube stark wird.

5. Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat

Christus schenkt Maria die Krone des ewigen Lebens. Er vollendet, was sie in ihrem Leben geglaubt und getan hat.

*Danken wir für die Momente, in denen sich unser Stückwerk zum Ganzen fügt, in denen wir spüren, wie Gott unseren guten Willen und unsere Anstrengung gelingen lässt.

Glorreicher Rosenkranz 4

1. Geheimnis: Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Der österliche Sieg Jesu über Kreuz und Tod beginnt mit dem Dienst an den Menschen. Das Zeichen der Fußwaschung steht am Anfang seines Leidens und Sterbens. Er hat uns damit ein Beispiel gegeben, wie auch wir unseren Nächsten dienen sollen.

Beten wir für die vielen, die ihr Leben in den Dienst der Nächstenliebe stellen: in allen caritativen Einrichtungen, für Kinder und Kranke, für Menschen mit Behinderungen und in allen pflegenden Berufen. Für viele ist es Beruf und Berufung zugleich; für manche ist es selbstverständliches Dasein für Angehörige. Immer aber ist es ein Zeugnis für Christus, das sie geben. Durch die österliche Freude im Gesicht der Kranken, Alten und Kinder lächelt Christus selbst.

2. Geheimnis: Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

Mit der Himmelfahrt Jesu beginnt die Zeit der Kirche. Nun sind die Apostel und die Gemeinde dran. Christus traut es ihnen zu, das Evangelium in Wort und Tat zu verkünden.

Beten wir für alle, die in Gremien und Verbänden unsere Kirche und unsere Gemeinden gestalten: wie viele neu- und wiedergewählte Pfarrgemeinderäte gehen mit uns, wie viele altgediente schauen auf ihre Arbeit zurück; Kirchenverwaltung, katholische Vereine und Verbände - ohne sie wäre unsere Kirche nicht so lebendig und vielfältig! Sie alle tragen Verantwortung für den einen Leib und die vielen Glieder, der Christus selber ist.

3. Geheimnis: Jesus, der uns den Hl. Geist gesandt hat

Die Kraft des Heiligen Geistes schenkte Mut, die Tür des Abendmahlssaals aufzureißen und hinauszugehen, Menschen auf den Glauben anzusprechen und ihnen die Frohbotschaft zu verkünden.

Beten wir für alle, die sich in unseren Pfarrgemeinden engagieren, die gern mithelfen und mit ihrer Zeit und ihren Ideen zur Stelle sind. Beten wir für alle, die ganz selbstverständlich den Glauben zur Sprache bringen und auf Menschen zugehen, die am Rand stehen. Christus selber wirkt durch sie.

4. Geheimnis: Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat

Die Aufnahme Mariens in den Himmel zeigt, wo wir Menschen unser Ziel finden dürfen. Wenn wir miteinander Liturgie, Gottesdienst feiern, verbinden sich Himmel und Erde, wird uns ein ums andere Mal ein Vorausblick auf unser Ziel geschenkt.

Beten wir für alle, die mithelfen, in unseren Pfarrgemeinden und Kirchen eine würdige und herzliche Liturgie zu gestalten; denen es ein Anliegen ist, dass wir alle durch die Liturgie Gott näher kommen: Lektoren und Kantoren, Ministranten und Mesnern, Kommunionhelfern, Kirchenchören und Kirchenmusikern. Durch ihren Dienst begegnet uns Christus selbst.

5. Geheimnis: Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel ge- krönt hat

Maria empfängt die Krone des Lebens als Lohn für ihren Glauben und ihr Vertrauen auf den Willen Gottes. Wie schwer fällt es uns, zu unserem Glauben zu stehen? Wie oft haben wir Angst deswegen als Verlierer da zu stehen und ausgelacht zu werden?

Beten wir für alle, die im Beruf und im Privatleben ihren Glauben bezeugen, denen Christsein mehr ist als eine fromme Stunde am Sonntag. Beten wir für alle, die nicht nur Christen heißen, sondern es in Wort und Tat sind. Durch sie wirkt Christus selbst in dieser Welt.

Glorreicher Rosenkranz 5

1. Geh: Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Der Auferstandene begegnet den Jüngern mitten im Alltag ihres Lebens und fragt nach ihrer Liebe. Er ruft auch uns, ihm zu folgen, mitten im Alltag, jeden ganz persönlich: „Liebst du mich?“

2. Geh: Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

Der Herr hat sein Werk vollbracht. Nun müssen an seiner Stelle andere weiterarbeiten. Er traut diese Aufgabe seinen Jüngern zu und allen, die an ihn glauben - jedem von uns.

3. Geh: Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat

Der Herr lässt die Seinen nicht allein. Er weiß, wie viel Mut es braucht, die Frohe Botschaft in dieser Welt mit Wort und Tat zu verkünden. Der Heilige Geist macht Mut und gibt die nötige Kraft.

4. Geh: Jesus, der dich, o Jungfrau in den Himmel aufgenommen hat

Am Ende steht der Himmel, für Maria und für alle, die seinem Wort folgen. Was soll uns also Angst machen, uns für Christus einzusetzen und „zu tun, was er uns sagt“?

5. Geh: Jesus, der dich o Jungfrau im Himmel gekrönt hat

Den Lohn für ein mutiges Glaubenszeugnis gibt der Auferstandene selbst. Wir brauchen nicht zu fragen: Kann ich das überhaupt? Schaffe ich es? Berufung braucht keinen irdischen Erfolg. Christus wird unser Werk vollenden, aber es ist unser Auftrag, es in seinem Namen zu beginnen.